

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

80 493
113 82
224 462
352 74
92 418
4663 69
777 839
125043
64 547
125001
850 908
9 (1500)
6 62 288
689 6
1370
866
119 9
13001
827
810
59 160
1516
1 169 9
1543
497 6
3000
321 66

Magdeburg, Freitag, den 29. Oktober 1897.

8. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

„Bildung und Besitz.“

Unser so jäh geschiedener und allseitig betrauerter Genosse Berger war einer unter den vielen Kämpfern des bewußten Proletariats, deren Wissen, Wollen und Wachen die Phrase von „Bildung und Besitz“ eklatant straft und nicht minder dem Bildungsproletariat der Arbeiter einen starken Dämpfer aufsetzen sollte. Diese Arbeiter, Kinder von Proletariern, denen in der Kindheit die dürftigen Bildungselemente der Volksschule zugeführt wurden, die schon in früher Jugend ihr kärgliches Brot sich verdienen und die zahlreichen Unbilden, Entbehrungen, Mühen und Demütigungen des Lehrlings- und Gesellenhandwerkstums durchkosten mußten, die der Arbeit, in deren Foch sie den ganzen Tag über einstritten sind, nur äußerst spärliche Mußestunden abgewinnen und deren schmaler Verdienst ihnen nicht erlaubt, Bildungsmittel große Ausgaben zu machen, die überdies noch auf dem Qui vive um ihre Existenz stehen, jeden Tag mühsam erwirbt werden müssen, entlassen zu werden und in den Wäldern zu verweilen — diese Entbehrungen und Mühen zu einer Tüchtigkeit, zu einer Geistes- und Charakterbildung empor, die nach so mancher Richtung nicht die sogenannten, sondern tatsächlich auch den wirklich Gebildeten in der herrschenden Welt weit hinter sich läßt und beschämt.

Man täuscht sich, wenn man glaubt, daß dies nur bei den außerordentlich Begabten zutrifft. Wer in den Reihen der um ihre Emanzipation kämpfenden Arbeiterchaft Fremdling ist und ohne Voreingenommenheit sieht, hört, liest, der wird betroffen sein von dem scharfen Verstand, der Klarheit, dem rednerischen Geschick so vieler Proletarier, nicht minder aber von dem edlen Ernst und Eifer, den sie für die gute Sache an den Tag legen, die Last not least der ehrlichen, wahrheitsbehafteten und unerschrockenen Art der Kontroverse und der Klarheit, die sich freilich nicht in den zimperlichen, zierlichen, zarten und verdeckten Barockformen des „guten Tones“ zeigt, der keinen kräftigen Laut, kein derbes Frisch von der Kehle gesprochenes Wort vertragen kann.

In der Schule des Lebens und — in der hohen Schule der Sozialdemokratie entwickeln diese Arbeiter ihre Talente, moralischen Qualitäten, erwerben sie eine intellektuelle, geistige Bildung, die keine Schule und keine Universität herziehen im Stande ist.

Die Schwäbische Tagwacht, der wir diese trefflichen Ausführungen entnehmen, will der Versuchung widerstehen, die mannigfaltigen Defekte der Geistes- und Charakterbildung in den oberen Schichten näher zu beleuchten: nur die Kontraste zwischen dem studentischen Treiben auf den Universitäten und dem der kaufmännischen Jugend einerseits, dem Verhalten der gleichaltrigen in der Bewegung andererseits sei flüchtig hingewiesen. Man jene zahlreichen Urteile der Klassenjustiz sei erinnert, das Vertrauen in unsere Rechtsprechung bis in die letzten Kreise hinein so tief erschüttert haben: es sind gebildete Männer, Personen, die mit der Milch akademischer Bildung aufgewachsen wurden, die dergleichen verurteilen. Von dem widerlichen Strohgeruch, der feigen Rechtschneiderei, den ekelhaften Byzantinereien und dem Egoismus, der Gefühllosigkeit gegen die wirtschaftlich Bedrückten und den sozialen Gefühlsbrutalitäten gar nicht zu reden.

Wir sind wahrlich keine banausischen Verächter der akademischen Bildung, wir schätzen sie hoch, sehr hoch, wir selbst und unsere Arbeiter, vielleicht über Gebühr, wie man ja bekanntlich oft sagt, was man nicht bester. Wie oft kann man von Arbeitern wehmüthige Klagen darüber hören, daß es nicht vergönnt war, sich bessere Schulbildung anzuschaffen. Aber jener akademischen Aufgeblasenheit, die auf dem Proletariat mit nicht geringerem Dünkel herabsieht wie der Adler auf die Taube, der Pantier oder Schweinezüchter, zum Millionär hinaufgeschwätzt hat, auf den armen Arbeiter, ihr soll es zum Bewußtsein gebracht werden, daß die akademische Bildung und klassische Gelehrsamkeit keineswegs die eigentliche Bildung ausmachen, sondern hauptsächlich nur dekorative Bedeutung haben, wenn sie auch nicht wenig dazu beiträgt, die Erwerbung echter Bildung zu fördern. Einmal diese fördernde Wirkung kann sie nur sehr schwer in der Klassenkluft einer Gesellschaftsordnung, wo die Macht die höchsten Ideale sind und wo der Kampf um die Ausbeutung und Unterdrückung des arbeitenden Proletariats herrscht. Wie wäre es sonst möglich, daß so viele von Jugend auf die akademische Bildung mit Vorliebe haben, über die wichtigsten Fragen, die das Leben bewegen, so unwissend sind, bleiben und wissen wollen, und manche in politischen und sozialen Fragen in Rhinogeros verfallen? Wie wäre es möglich, daß die Bildung nicht aus dem Köhlerglauben alter Zeiten herausgewachsen ist? Wie wäre es möglich,

daß die Methode ihres Denkens selbst aller gesunden Logik spottet? daß sie in Meinungsverschiedenheiten nicht wahrheitsbehaftet, sondern selbst verblenderisch und rechthaberisch sind, ganz unfähig, die Gründe der Gegner zu würdigen, weil sie dieselben gar nicht ernsthaft prüfen wollen. Von den Charaktereigenschaften ganz zu schweigen.

Das Wort des Evangeliums von den geistig Armen hat für wahr einen guten Sinn. In sozial-kritischen Zeiten, in Uebergangsepochen, waren es immer die unterdrückten, um ihre Befreiung kämpfenden Klassen, die, gespornt von dem mächtigen Drang, ihr Joch abzuschütteln, auch im Denken, Fühlen, Wollen und Streben den herrschenden Klassen den Rang abliefen, wenn sie es auch in der dekorativen Bildung mit ihnen nicht aufnehmen konnten.

„Macht verdimmt. Man muß Geist nötig haben, um Geist zu erwerben. Man kann ein großer Gelehrter und doch ohne Geist sein.“ So schreibt der scharfblickende, ob auch in manchem schief gewinkelte Apophoristiker Fr. Nietzsche, und daran ist gewiß viel Wahres.

Nicht bloß auf den großen sozialdemokratischen Parteitagen, wie wiederum kürzlich in Hamburg, auch in den gewöhnlichen Parteiverfassungen kann man von den schlichten Proletariern nach Inhalt und Form vortreffliche improvisierte Reden hören, von denen Fausts Wort gilt:

Es trägt Verstand und schlichter Sinn
Mit wenig Kunst sich selber vor;
Und wenn's euch Ernst ist, was zu sagen,
Ist's so vielen Worten nachzujagen?

Wogegen bei so vielen wohl vorbereiteten, nach allen Regeln der Rhetorik zugeschnittenen und mit wohl einstudierten Posen vorgetragenen oratorischen Paradeskizzen in den oberen Schichten das andere Wort Fausts zutrifft:

Ja, Eure Reden, die so blinkend sind,
In denen ihr der Menschheit Schmelz kräufelt
Sind unerquicklich wie der Nebelwind,
Der herblich durch die dürrten Wälder säufelt.

Was thut's, wenn auch einmal ein Arbeiter ein Fremdwort falsch ausspricht und anwendet, einen Satz mangelhaft konstruiert, der Sinn, die Gediegenheit des Inhalts, und die Kraft der Argumentation sind die Hauptsache.

Das Wort: „Es wächst der Mensch mit seinen größten Zwecken“, gilt auch von den Klassen.

Die Sache ist von aktueller Bedeutung gegenüber der gegenwärtig wieder häufig zu lesenden Mäseleien über das allgemeine Stimmrecht, das absurd sein soll, weil es dem Proletariat das gleiche Stimmrecht giebt wie dem hochgelahrten, hochgebildeten Professor und Geheimrat. Ganz abgesehen von dem allerdings sehr wichtigen Umstand, daß in öffentlichen Fragen nicht die Bildung maßgebend ist, weil hier das Interesse (Klasseninteresse) das Urteil beeinflusst und von der Richtung des Gemeinwohls ablenkt, ist das Fochen auf höhere Bildung der Akademiker an sich schon gänzlich unangebracht. Ja, dieser Anspruch auf politische Bevorzugung wegen höherer Bildung beweist an sich schon das Vorhandensein einer recht häßlichen Bildungszahlmüde.

Politische Tagesrundschau.

Deutschland.

Mit der Krisis im englischen Maschinenbaugewerbe beschäftigt sich auch die Magdeburgische Zeitung. Die Vorschläge des Handelsamts dienen als Unterlage der Besprechung, woran folgende Zeilen geknüpft werden: „Ob dieser neue Vermittlungsversuch des Handelsamtes gute Früchte tragen wird, ist zweifelhaft. ... Wenn die Arbeiter jetzt vorbereitet sind, die Haltung aufzugeben, die sie einnahmen, als sie zur Erzwingung der Achtung ... Arbeitszeit zum Streit schritten, könnten die Fabrikanten kaum von Verantwortlichkeit befreit werden, wenn sie entschlossen sein wollten, den Kampf aus anderen Gründen fortzusetzen.“ Zunächst sei festgestellt, daß die Arbeiter bis zur Stunde nicht gewonnen sind, ihre Haltung aufzugeben. Dann aber klingt es von der Magdeburgischen Zeitung sehr komisch, die Unternehmer wegen ihres Verhaltens zu rüffeln. Wo war denn das Blatt, als es das anmaßende Gebaren der Hamburger Arbeiter zu kritisieren galt?

In Arnstadt im Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen hat, wie der Volks-Zeitung geschrieben wird, der Superintendent den Geislichen verboten, an einer im Hause zu veranstaltenden Trauerfeier für den Gastwirt D. Kämpel mitzuwirken, dessen Leiche auf seinen, schon vor Jahren geäußerten Wunsch, im Krematorium zu Gotha durch Feuer eingäschert werden sollte. Dieses Vorgehen des Superintendenten erregte um so mehr Aufsehen, als in den benachbarten kleinen Fürstentümern, z. B. Gotha, die Bestattung durch Feuer gesetzlich gestattet ist und die Geislichen im Dmte daran teilnehmen. Der Herr Superintendent braucht sich gar nicht zu bemühen, den Leuten die Ueberzeugung zu verschaffen, daß es auch ohne Geisliche sehr gut geht. Das Publikum kommt allgemach schon von dem davor.

Ganz unzulässig sind die Nationalliberalen über das Verhalten Herbert Bismarcks, der sich im 18. hanna-

verschen Wahlkreise vom Bund der Landwirte als Kandidat für die bevorstehende Reichstagswahl aufstellen ließ. Gegen den Sohn des Alten in Sachsenwalde kämpfen zu müssen, ist bitter.

Der Centralverein für Arbeitsnachweis in Berlin hat die Errichtung eines Verbandes der allgemeinen Arbeitsnachweise im Königreich Preußen anzubahnen beschlossen und wird zu diesem Zwecke an die in Betracht kommenden Städte Voranfragen ergehen lassen.

Das Breslauer Landgericht hat schon wieder (innerhalb einer Woche ist es das dritte Mal) über eine Majestätsbeleidigung verhandelt. Die Wäscherin Amalie Wünsche soll den Kaiser beleidigt haben; das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Vor dem Militärgericht in Würzburg wurde der Unteroffizier Esfel wegen fortgesetzter empörender Soldatenmißhandlungen zu drei Jahren Gefängnis und Degradation verurteilt. Wir kommen auf die Verhandlung zurück.

Veranstaltungen, in denen in polnischer Sprache verhandelt wird, dürfen aus diesem Grunde nicht mehr aufgelöst werden, auch wenn der Behörden kein polnisch sprechender Beamter zur Verfügung steht. Diesen Entschluß des Obergerichtes hat die polnische Bevölkerung auf Grund mehrfacher Beschwerden über die Auflösungen von Versammlungen herbeiführen müssen.

Landrat v. Süßnagel, bekannt geworden durch sein Vorgehen gegen den Drischulzen Schulze-Nahmitz, hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Adieu!

Nachrichten aus dem Ausland.

Im Gemeinderat von Paris stellte der frühere Präsident dieser Körperschaft den Antrag, daß allen Familienvätern, die jährlich nicht mehr als 2400 Frank verdienen, für jedes dritte, vierte und mehrzählige Kind eine einmalige Prämie von 50 Frank gewährt wird. Die Stadtväter nahmen den Vorschlag günstig auf und überwiesen ihn der Budgetkommission des Gemeinderates zur wohlmeinenden Prüfung.

Der Matin hat eine Statistik aufgemacht über die Erstwahlen der letzten Jahre in Frankreich. Darnach haben nämlich die Radikalen 17 Sitze verloren und nur 4 gewonnen. Die gemäßigten Republikaner haben 11 Sitze gewonnen und 9 verloren. Die Sozialisten haben von den Verlusten der Radikalen den meisten Nutzen gezogen; denn sie gewannen 8 Sitze und verloren bloß 2. Und ohne ein Wort der Erwiderung drückt die Magdeburgische Zeitung dem Matin diese Statistik nach, wodurch unsere Auffassung bestätigt wird, daß der seiner Zeit von der Magdeburgischen Zeitung der sozialdemokratischen Partei angebotene Rückgang nach nationalliberaler Art dreist erfunden war.

Parlamentarische Nachrichten.

Der allgemeine Musikerverband hat beschlossen, eine Eingabe an den Reichsminister zu richten in Sachen der Versicherungspflicht der Musiker, die in der Praxis noch jeder einheitlichen Regelung entbehrt. Zur Unterstützung dieses Vorgehens soll durch eingehende Erhebungen festgestellt werden, in welchen Fällen bisher die Musiker der Alters- und Invaliditätsversicherungspflicht unterworfen worden seien und wie weit sich die Befreiung hiervon durch sogenannte „Kunstschöne“ erstreckt habe.

Dem Reichstage ist seitens des allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellerverbandes eine Petition zugegangen, welche die Revision des Strafvollzugsrechts verlangt, nach der bei politischen und literarischen Verbrechen im Falle einer Freiheitsstrafe nur auf Festungshaft erkannt oder zum mindesten eine besondere Art der Straferhöhung für solche Gefangene vorgesehen werden soll, deren Straftat als nicht aus gemeiner Gesinnung hervorgegangen anerkannt ist und daß die Entscheidung darüber nicht der Polizei und den Gefängnisbeamten überlassen bleibt, vielmehr dem Richter die Pflicht auferlegt wird, die Straferhöhungsort in Urteil selber anzuordnen. — Der Centralvorbericht der Kommission erscheint sehr bedenklich. Wenn man es den Richtern überlassen würde, in jedem Falle zu entscheiden, ob eine politische Straftat aus „gemeiner Gesinnung“ hervorgegangen sei oder nicht, so dürften daraus ähnlich schlimme Zustände erwachsen wie sie heute bestehen. Sieht es doch beispielsweise genug von unparteiliche Richter, welche die sozialdemokratische Gesinnung an sich „als gemeine Gesinnung“ ansehen.

Die belgischen Sozialdemokraten werden die Regierung wegen des Hamburger Beleidigungsprozesses interpellieren.

Aus der Parteibewegung.

In der Fränkischen Tagespost lesen wir: Die Aiche Grillsbergers ist bereits von den in Gotha anwesend gemeinen Nürnbergers Genossen nach Nürnberg überführt worden. Ebenso sind die Schließen von den vielen Kränzen abgenommen und gleichfalls nach Nürnberg mitgenommen worden. Die Aiche und die Schließen werden verläufig in der Redaktion der Fränkischen Tagespost und zwar im Arbeitszimmer Grillsbergers aufbewahrt. Wenn die Ueberführung zur Zeit n. Aichekränze feststehen, läßt sich verläufig nicht sagen. Es sind hier eine Menge Sorbedingungen zu erfüllen, die erst alle erledigt sein müssen. Wir wollen nur darauf hinweisen, daß in erster Linie die Genehmigung des Magistrats zur Ausstellung der Urne eingeholt werden muß, da bis jetzt Abschlüsse auf dem Centralfriedhof noch nicht bekräftigt wurden. Ferner ist nach Genehmigung der Ausstellung die Erwerbung eines Grabes nötig, und dann — was die Hauptsache ist — muß ein dem ungeschicklichen Verstorbenen würdiges Grabmal errichtet werden, in das die Urne einberührt wird. Die Genossen mögen hieraus entnehmen, daß es verschiedene Wochen bedarf, bis die

d. M. eingegangen. Der Feldwebel Hammann ist bei jeder Gelegenheit um seine Pensionierung eingekommen. Er hat sein Gesuch bewilligt, so hört damit die im Deutschen Reich einzig dastehende Einrichtung auf, daß ein aktiver Militär gleichzeitig als Schullehrer thätig ist.

Dem soeben erschienenen Jahresbericht des Allgemeinen Kindergärtnerinnen-Vereins ist zu entnehmen, daß die Ideen Fröbels weit über Deutschlands Grenzen hinaus Verbreitung gefunden haben. So ist neuerdings in Neapel eine große Fröbelsche Erziehungsanstalt entstanden, in Afrika und zwar in der Kapstadt bestanden Kindergärten, das goldene Land der Anhänger Fröbels aber Amerika, wo das deutsche Wort Kindergarten längst ins Englische aufgenommen ist.

Am Abend des 24. Oktober hat ein schwerer Cyclon Chittapong in Indien heimgesucht. Die Hälfte der Häuser sind demoliert, Bäume umgerissen und Menschen ums Leben gekommen.

Wie sich herausgestellt hat, grassiert im Distrikt Salandbar (Indien) die Beulenpest. In Punas liegen 294 und in Bombay 115 Pestfranke.

Eine Panik in der Kirche entstand Dienstag nachmittags im Dorfe Rmelow (Bezirk Kozlow in Rußland). Während Abhaltung des Kirchendienstes erscholl der Ruf Feuer. Beim Flüchtigen aus der Kirche wurden 54 Personen getötet und 80 verwundet.

70 000 Rubel in Goldmünzen wurden in der Nähe des Kirchdorfes Lutschki beim Grenzpfahle des Saratowschen und des Astrachanischen Gouvernements in der Erde vergraben aufgefunden. Das Geld haben während des Krimkrieges Soldaten unterschlagen und dort vergraben. Der Unterschlagung wegen wurden sie zu Zwangsarbeit verurteilt. Die Väter teilten ihren Kindern und diese vor ihrem Tode wiederum ihren Kindern den Ort des Schatzes mit. Jetzt hat ein Nachkomme der Deportierten die Nachgrabungen bewirkt und die 70 000 Rubel gefunden. Die russische Regierung kassierte sie aber.

Die Ebene am Hafen von Neoli am Adriatischen Meer ist 2,75 Meter überschwemmt. Viele Häuser sind eingestürzt, viel Vieh ist ertrunken. Die Menschen flüchteten auf Bäume. Sechs Personen ertranken. Die Eisenbahn ist auf einen Kilometer Länge zerstört.

Ein Bild aus unserer Zeit.

Weil sie ihr Kind nicht verhungern lassen wollte, hatte die eheverlassene K. aus Reinickendorf gegen das Eigentum gestreift. Die Frau wurde aus dem Centralgefängnis in Kottbus der zweiten Strafkammer am Berliner Landgericht vorgeführt. Die Unglückliche trug dem Gericht einen für ihren Gemütszustand wie für die göttliche Weltordnung bezeichnende Bitte vor. Sie hat noch 15 Monate wegen Betruges zu verbüßen und wurde gestern noch weiter drei vollendeter und zweier verurtheter Betrugsfälle schuldig erachtet. Der Staatsanwalt beantragte zwei Jahre Gefängnis; die Angeklagte bat aber, diese Strafe in eine Zuchthausstrafe umzuwandeln. Sie wollte lieber die schwerere, aber kürzere Zuchthausstrafe erdulden, weil sie dann eher wieder zu ihrem Kinde komme. Diese Bitte verfehlte ihre Wirkung nicht, zumal die Angeklagte die ihr zur Last gelegten Betrugsdelikte nur begangen hatte, um Nahrungsmittel für ihr hungerndes Kind zu schaffen. Die Angeklagte wurde nicht ins Zuchthaus geschickt, dagegen wurden die Zusatzstrafen für die einzelnen Fälle auf das denkbar niedrigste Maß — nämlich auf fünf Monate Gefängnis — zusammengerechnet.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen.

Der Kampf der englischen Maschinenbauer beschäftigte gestern Abend eine von etwa 900 Personen besuchte öffentliche Gewerkschaftsversammlung, die im Saale Friedrichstraße stattfand. Deutlich sprechende Engländer sollten unserer Arbeiterklasse die Ursachen des Ausbruches und den bisherigen Verlauf des Kiesenkampfes vor Augen führen. Durch bekannte polizeiliche Maßnahmen waren sie hieran jedoch gehindert und es referierte der Vertrauensmann der Berliner Metallarbeiter, Näther. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Leiter der Versammlung in ehrender Weise des Genossen Grillenberger, zu dessen Andenken und Ehrung sich die Versammelten von ihren Eiden erhoben. Dann referierte Näther. Da zu Beginn des Referates Näthers Junge noch nicht so recht lebhaft die Sprache also nicht sofort fließend deutsch war, schien die überwachende Polizei (der Kommissar der politischen Polizei, Weinert, war mit einem uniformierten Kommissar zur Überwachung erschienen) anzunehmen, Näther sei ein Engländer. Er wurde unterbrochen und mußte sich als Preuze und auch als Berliner legitimieren. Alsdann referierte er weiter und geriet in ein so flottes Tempo, referierte in einer so schönen, passenden, aufmunternden Weise, daß schließlich die Begeisterung der Versammelten steig. Dabei zeigte er sich als Beherrscher der englischen Sprache. Das fiel selbst der Polizei auf; jedesmal, als Näther gut englisch engliche Firmen, Orte und Eigenschaftswörter aussprach, sah der Kommissar auf. Gewiß zweifelte er noch, ob in Näthers Anzug nicht ein Engländer stecke. Auf Näthers Referat, das interessantes, für die deutsche Bewegung wertvolles Material enthält, kommen wir ausführlich zurück. Das eine wollen wir konstatieren, daß diese Versammlung der Sache unserer kämpfenden englischen Brüder sehr gebient hat. Aus dem lebhaftesten Beifall, den Näthers Ausführungen ernteten, war die Begeisterung der Versammelten für den englischen Kiesenkampf deutlich heraus zu erkennen. Der Versammlung wohnte auch der englische Delegierte, Maschinenbauer Kreibe-London bei. Noch in selber Nacht dampfte er weiter gen Norddeutschland, einen anderen Wirkungskreis aufsuchend. Erwähnt sei noch, daß die Versammlung beschloß, die gesamte Einnahme den Engländern zur Unterstützung zu überweisen. (Wie aus einer Quittung zu ersehen ist, sind 84,52 Mark eingegangen.) Auch lohnt sich es noch, anzuführen, daß in der Nähe des Versammlungsortes ein großes Aufgebot von Schulkindern zu bemerken war. Sie waren im Reichspalast postiert, hatten aber sonst nichts zu thun.

Am Sonntag, den 24. Oktober, tagte im Lokale des Herrn Müller, Tischlerstraße, eine öffentliche Versammlung der Arbeiter in städtischen Betrieben. Auf der Tagesordnung stand: 1. Die wirtschaftlichen Kämpfe der Arbeiter, 2. Wahl eines Vertrauensmannes, 3. Bericht des Referenten. Der Referent, Kollege Börjör-Berlin, erlebte sich seiner Ausführungen in zufriedenstellender Weise familiärer Anwesenden. Er legte unter anderem klar, wie die russische Hungersnot, der japanische Krieg, die amerikanische Krise und die gewaltige Goldausbeute in Afrika viel auf die wirtschaftlichen Kämpfe der Arbeiter einwirkten. Als Vertrauensmann wurde Genosse August Fischer, Neustadt, gewählt. Als Bericht des Referenten wurde Genosse August Fischer, Neustadt, gewählt. Nachdem sich noch die Genossen Gries und Gorgas über den Wert des Verbandes und den großen Nutzen der Arbeiterpreise ausgesprochen und Uebelstände in städtischen Betrieben aufgedeckt hatten (so hat ein Arbeiter, der eine Cigarette rauchte, 1 Mark Strafe zahlen müssen, ein anderer wegen 10 Minuten zu spät kommen 1,50 Strafe) wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Sämtliche hier anwesenden Kollegen verpflichten sich, soviel wie in ihren Kräften steht, für den Ausbau der Organisation zu wirken, auch verpflichten sie sich, Abkonnent der Volksstimme zu werden. Mit einem Hoch auf die moderne Arbeiterbewegung wurde die Versammlung geschlossen.“

Former. Eine öffentliche Former-Versammlung findet Sonntagabend in Sebolds Restaurant, Braunschweigstraße 3, statt. Die Former mögen alle erscheinen.

Groß-Ottersleben. Am Sonntag, den 31. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokale des Herrn Friedrich Strunz eine große öffentliche Volksversammlung für Groß-Ottersleben und Umgegend statt. Tagesordnung: 1. Bericht der Parteitag, 2. Die bevorstehende Reichstagswahl (Referent: Ferd. Gerlach-Halberstadt), 3. Bericht des Referenten. Sämtliche Parteigenossen und Genossen werden ersucht, pünktlich in dieser Versammlung zu erscheinen.

Freitag, 29. Oktober: Männerturnverein Dönnstedt. Jeden Dienstag und Freitag, abend 8 Uhr, Übungsstunde bei W. Birckfeld.

Sonabend, 30. Oktober. Deutscher Holzarbeiter-Verband, Filiale Sudau. Versammlung bei Westphal (Thalia), Dorotheenstraße 14. Deutscher Metallarbeiter-Verband, Filiale Magdeburg-Wilhelmstadt. Mitgliederversammlung abends 8 Uhr im Lokale des Hrn. Grothum, Kleine Klosterstraße 15/16.

Quittung.

Zu Parteizwecken gingen ein: A. R. Sudau 4,00. — Lay 18 Prozent 1,05. — U. 19 Prozent 0,95. — Note Hochzeit Neuhaldenslebenstraße 12 4,50. — Unterwegs nach Schönebeck 0,50. — Kopernikus 3,00. — Kartenp. Wolmirsdorfer U. S. 0,76. — Zum Wahlfonds gingen ein: Professor K. R. Neustadt 150,00. A. B. Vater, Vertrauensmann.

Für die freiliegenden Maschinenbauer Englands gingen ein 84,52 Mark (Friedrichsstraße-Versammlung). Hugo Gärtner, Vertrauensmann der Metallarbeiter.

Eingefandt.

Maurer! Um Fortschritt zu vermeiden, sei auf § 2 des Lohn-tarifs hinzuweisen, welcher bestimmt, daß in der Arbeitszeit ein Wechsel immer mit Beginn der folgenden Arbeitswoche einzutreten hat. Somit beginnt für uns die Arbeitszeit am Sonnabend den 6. November früh 1/8 Uhr und dauert bei einer Frühstückspause von 9-9 1/4 Uhr bis abends 5 Uhr. Die Kollegen wollen dieses streng im Auge behalten und das Ansuchen einzelner Unternehmer, diese verkürzte Arbeitszeit schon früher eintreten zu lassen, zurückweisen. Derlei Meldungen sind sofort dem Bureau der Maurer, Katharinenstr. 5, Hof rechts, 1 Treppe, zu machen.

Gleichzeitig sei auf das Gebahren des Unternehmers auf der Pionierkaserne aufmerksam gemacht. Dasselbe sind in zwei Fällen Leute entlassen und später andere wieder eingestellt worden. Die nächste, am 2. November stattfindende öffentliche Maurerversammlung wird sich hiermit noch näher befassen. A. Schöch, Vertrauensmann der Maurer.

Letzte Nachrichten.

Berlin. Eine Anzahl Berliner Buchdrucker, die der Opposition angehören, haben einstimmig beschlossen, sich gegen die Gründung der neuen Organisation zu erklären. Dagegen werden sie nach wie vor innerhalb des Verbandes ihren Standpunkt vertreten. So denken auch wir.

Hamburg. Die Arbeiter der Zuteilungsbüro in Schiffbeck legten wegen Lohnfreistreitigkeiten die Arbeit nieder. — Söckel. Wegen Lohnfreistreitigkeiten ist in der Tischlerei von Frieß ein Streik ausgebrochen.

Mannheim. Bei der Landtagswahl wurden gewählt 310 sozialdemokratische, 47 demokratische, 85 nationalliberale Wahlmänner. Für die sozialdemokratische Partei wurden 6000 Stimmen abgegeben. Glänzender Sieg.

Karlsruhe. Die Nationalliberalen haben hier eine völlige Niederlage erlitten. Die drei Wahlkreise von Karlsruhe wurden von der Opposition erobert. Zwei Sitze fielen an die Sozialdemokratie, einer an die Demokraten.

Wermelskirchen. Zu der hiesigen Blechwarenfabrik, Bergwerks- und Lackiererei sind 30 Arbeiter wegen ihrer Zugehörigkeit zum Metallarbeiterverband ausgesperrt. London. Die Times verkündet, daß die englischen Maschinenbauer geneigt seien, die Forderung des Achtstundentages zurückzugeben.

Briefkasten.

An unsere Leser. Beschwerden über mangelhafte Zustellung der Volksstimme wolle man sogleich an die Geschäftsleitung gelangen lassen. Die Beschwerden sind unfrankiert durch die Courtpost zu befördern.

Metallarbeiter Gr.-Ottersleben. Ueber das von Ihnen gewünschte Thema werde ich Sonntag, 14. November, nachmittags, referieren. Teilen Sie näheres mit. Gruß! S. B. — S. S. 1. Klein. 2. Ja, wenn das Kind getauft ist; wenn nicht, kann er es nicht verlaugen.

Marktberichte.

Magdeburg. Erbsen (gelbe zum Kochen) 16,00—20,00. Speisebohnen (weiße) 16,00—30,00. Linsen 18,00—44,00. Gartenerbsen 4,50—5,00. Richtigstroh 4,00—4,50. Krummstroh 2,50—3,50. Heu 5,50—7,00. Alles für 100 Kilogramm. Rindfleisch im Großhandel 0,92—1,15, von der Keule 1,40—1,50, Bauchfleisch 1,20—1,30. Schweinefleisch 1,20—1,40. Kalbfleisch 1,10—1,20. Hammelfleisch 1,10—1,20. Speck (geräuchert) 1,60. Butter 2,20—2,60. Alles für 1 Kilogramm. Eier für 60 Stück 3,20—4,40.

Wassersünde.

Table with 4 columns: Location, Date, Amount, and another column. Rows include locations like Aufsig, Dresden, Torgau, Wittenberg, Köhlau, Barbü, Schönebeck, Magdeburg, Tangermünde, Wittenberge, Dömitz, Pegel, Saunenburg.

Insere für die Sonntag-Nummer 4 Uhr in unserer Expedition, Breitweg 127, abgegeben sein. müssen spätestens bis Freitag, den 29. Oktober, nachm.

Unsere Leser werden freundlich ersucht, bei ihren Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, deren Inhaber in der Volksstimme inserieren. Für den Inhalt der Inserate ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich. Preisgeldlich verantwortlich: H. Baumüller, Magdeburg.

Standesamt.

Magdeburg, 27. Oktober. Aufgebote: Bahnarbeit. Friedr. Hermann mit Emma Marie Siebel in Stendal. Kaufher Simon Christoph Gottl. Hofmann hier mit Sophie Marie Müller in Adendorf. Schuhmacher Otto Oskar Bollstädt in Köthen mit Sophie Anna Klara Faust in Schandfeld. Arbeiter Karl Rehfeld in Burg mit Sophie Friederike Friedrich in Gr.-Lübau. Schiffer Josef Meyer mit Emilie Anna Emma Erleber in Hamburg. Eisenbahnkonditor Friedrich Willy Brandt hier mit Amalie Antonie Müller in Lützen. Maler Hermann Brinkmann mit Olga Bauffhof hier. Eisenstecher Emil Ruchtopf hier mit Luise Klasing in Senzsdorf. Arb. Karl Josef Ritter in Neustadt mit Dorothee Elisabeth Wilhelmine Denecke in Klein-Ammensenleben. Eheschließungen: Rgl. Fortkauff-Wilhelm Friede mit Luise Wäckerlamigk hier. Klempner Rug Schreyer mit Martha Henschel hier. Geburten: Oberwille, E. des Kaufm. Wilhelm Schneider, Berner, E. des Konfektbäckers Paul Reumüller, Walter, E. des Ges.- und Wasserreglers Nikol. Gerth, Olga, E. des Feuerwehmannes Wilhelm Kluge, Hans, E. des Fleischermeisters Alk. Sen. Anna, E. des Fleischermeisters Erhard Wippemüller. Todesfälle: Elisabeth, geb. Dölsch, Ehefrau des penz. Steuerbeamten Konrad...

Sudau, 27. Oktober. Eheschließung: Arbeiter Friedrich August Becker mit Auguste Wilhelmine Güte hier. Geburten: Anna, E. des Arbeiters Hermann Lumenstein, Erich, E. des Schlossers Christoph Köhne, Agnes, E. Schmieds Franz Lange. Neustadt, 27. Oktober. Eheschließungen: Fabrikarbeiter Paul Reinfisch mit Luise Niemann. Arb. Gustav Stedmar mit Witwe Koppisch, Luise geb. Ederat. Geburten: Liesbeth, E. des Arbeiters Max Krause, Erich, E. des Arbeiters Emil Polke, Otto, E. des Eisenbrechers Otto Hanje, Franz, E. des Eisenbrechers Franz Hanje, Engel gen. Schäfer, Marianna, E. des Tischlers Karl Wendt, Gustav Otto, unehelich, Hermann, E. des Arbeiters Karl Alstleben. Todesfälle: Ehefrau des Steinbauers Ernst Lindner, Emilie geb. Wippemüller, 49 J. 7 M. 19 T. Wilhelm, E. des Formers Gustav Eilenberg, 8 J. Paul, E. des Arb. Karl Rehsberg, 21 J. Minne Eilenberg, Johanne geb. Andreas, 48 J. 9 M. 15 T.

Stadt-Theater.

Freitag, den 29. Oktober 1897: 1. Akt: Retiär. Die Bohème. Szenen aus dem Renier Leben in 4 Akten. Fühnung und Rauf von Leoncavallo. In Vorbereitung: Pannele's Familien-Geschichte. 2. Akt: Die Bohème. Abonnementkarten von November werden am Sonntag an der Tageskasse abgegeben.

Wilhelm-Theater.

Freitag, den 29. Oktober 1897: Die Göttin der Vernunft.

Cirkus-Theater.

Heute Freitag abends 8 Uhr: 1. Extra-Familien-Vorstellung zu bedeutend ermäß. Preisen. Logenplatz 1 Mk., Sperrsigel und Parquet (num.) 80 Pf., Saalplatz 60 Pf., 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 40 Pf., Gallerie 20 Pf. Tageskasse von 11-1 Uhr geöffnet. 317 Auf vielseitigen Wunsch: Morgen Sonnabend: 2. Extra-Familien-Vorstellung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Filiale Magdeburg-Wilhelmstadt. Sonnabend, den 30. Oktober cr., abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung im Lokale des Herrn Fr. Grothum Kleine Klosterstraße Nr. 15-16. Tages-Ordnung: 1. Zahlen der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bekämpfung der Gewerkschaften durch Wohlfahrtsvereinigungen. Referent: Hugo Baumüller. 3. Gewerkschaftsbericht. 4. Verbandsangelegenheiten. 5. Verschiedenes. Um pünktliches Erscheinen ersucht Die Ortsverwaltung.

Gesucht werden: Unentgeltlicher Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Tischler, Schuhmacher, Schneider, Klempner, Drechsler, Feilenhauer, Schmiede, Frachtkler bei 24 bis 30 Mk. Wochenlohn. Es suchen Stellung: Unentgeltlicher Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Zimmerer, Maurer, Sattler, Schlosser, Former, Steinbrücker, Siggarenmacher, Maler, Tapezierer, Arbeiter für jede Arbeit, Ausgeherranten und Aufwartenden. * Wäsche wird sauber gewaschen und gepulvert Kanalstraße 9, 1 Tr., 18. * Am 25. d. M. ist in Sudau ein Feuertuch verloren. Bitte abg. b. Ledel, Cequitr. 18. * Suchenzettel des Lehrers: Damenheims, Breiteweg 82, 1 Tr. Freitag: Rudelesuppe, Kartoffelbrei u. gebratene Leber. Sonnabend: Weiße Sohnensuppe, Rindfleisch, Meerrettichsauce und Salzkartoffeln. Suchenzettel der Magdeburger Volksstimme. Gr. Marktstr. 2 und Schmidtstr. Freitag: Braumfoll mit Salzkartoffeln u. Schmeinebraten. Sonnabend: Graupensuppe mit Rindfleisch.

Die Eröffnung meines Geschäfts
 für
Spielwaren, Glas, Porzellan und Steingut
 sowie
Haus- und Küchengeräte
 erfolgt am
Sonnabend, den 30. d. M., nachmittags 5 Uhr.
Hugo Schey, Inhaber: J. Brilles.

Durch Bauveränderung war ich gezwungen, meine Geschäftsräume für einige Tage zu schließen.

Die Wieder-Eröffnung
 fand
Donnerstag, den 28. Oktober
 früh 8 Uhr
 statt.
S. Pincus, Warenhaus
20 Kaiserstraße 20.

Burg.
Restaurant z. grünen Linde
 Großer Hof 1
 empfiehlt eine geschmackvolle Kost und ein wohlgelegenes u. Glas Bier aus der Brauerei von H. Gebhardt.
Wih. Sallitzky.

Achtung!
 Meine Werkstatt eine große Reparatur-Werkstatt für Schuh-
 Herren-Stiefel und Pöckel 2.00 Mk.
 Damen-Stiefel und Pöckel 1.40 Mk.
 Knaben- und Mädchen-Stiefel 1.00-1.20 Mk.
 Reparaturen und Nacharbeiten und Verfertigung von neuen Stiefeln
Helene Weber
 Hauptbahnhof, Friedrichs-Platz 217, am Seidenbinder Über, Hauptbahnhof.

Herrn- u. Damen-Kleider u. Mädchen-Garderobe, Kinderkleider
 jedes Paar und auf
Abzahlung.
Herrmann Liebau,
Reichenweg 127, I.
 64. Gendarmenpl.,
 gegenüber
 im Aufwärtshaus.

R. Seyffarth, Bucken, Coquistr. 17.
 Zum bevorstehenden Winter mache ich mein reich gearbeitetes Lager fertiger Herren- und Knaben-Garderobe aufmerksam. Stoffe in neuesten Mustern in großer Auswahl vorräthig. Anfertigung wie bekannt mit Garantie guten Eigens. Preise billigst.
 Teilzahlungen gestattet.

Feinste Margarine-Stückenbutter
 Feinste alle Sorten Margarine, frisches, geschmolzenes u. geräucherter Schweinefettig empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
E. Glaser, Jägermannstr. 10.

Fleischhalle
Alte Markt 25, Eckhaus Buttersg.
 Rindfleisch 30, 35, 40, 45, 50 Pf.
 Schweinefleisch 30, 35, 40, 55, 60, 65 Pf.
 Verkauf nur Freitag und Sonnabend.

En gros En detail
Gebrannte Kaffees
 in 1 Pfund 1 Mk. und 120 Pf.,
 in 2 Pfund 2 Mk., empfiehlt
Dampf-Kaffee-Rösterei
Siedenburg, Freitags Nr. 120.
 Versand nach ausserhalb
 5 Prozent Rabatt. 352

Winter-Loden-Joppen
 extra stark, warm gefüttert, ein- oder zweireihig, mit Brusttaschen, in jeder Preislage, desgleichen
Winterhosen in all. Sorten
 empfiehlt
G. Gehse
 14 Johannisfahrtstraße 11.
 Fabrik solider Arbeits-Garderoben.
 Dauerhafte Sachen. Mäßige Preise.

20 Bettstellen m. Matrassen
 werden einzeln mit einer Anzahlung von Mark 5 und wöchentlicher Abzahlung von Mark 1 an abgegeben.
S. Osswald
 Ulrichsstraße 11
 I. Etage
 gegenüber der Ulrichskirche.

Rehabs
abwaschbare Krawatte
 ist dir praktisch, haltbar und billig!
 Jedes Jahr nur eine Krawatte!
 Reiche Wahl in den modernsten Farben!
 Größe 40 und 50 Bg. von 1.00.
Hugo Nehab
 Spezialgeschäft für Herrenkleider, Damen- u. Kinderkleider
Johannisbergstrasse 2
 an der Ecke gegenüber der Kirchentreppe.

Schlafdecken
 in allen Preislagen
Bazar-Magdeburg
 Jülicher- und Fochstrasse-Ecke.
 64. Gendarmenpl.,
 gegenüber
 im Aufwärtshaus.

Siege eine Zeilung, sowie die Ziehung der 1. Klasse. Bruch. Lotterie.

Handlung der Volksstimme.

Breitweg 127.

Abteilung der Volksstimme hält folgende Schriften vorrätig, die auch durch die Kolportage zu beziehen sind:

Anfrage und Sozialdemokratie. Neben anläßlich des Internationalen Frauenkongresses zu Berlin. Von Lilly Braun-Gizycki. Verlag Vorwärts-Berlin. Preis 20 Pf.

Diese Schrift widerlegt in knapper, klarer und schöner Darstellung die in der bürgerlichen Frauenwelt gegen die Sozialdemokratie und gegen die Arbeiterinnenbewegung herrschenden Vorurteile und eignet sich somit ganz besonders zur Agitation für die sozialistische Frauenbewegung.

Sozialismus in Frankreich seit der Pariser Commune. Von Ossig Zeitlin-Paris. Verlag Vorwärts-Berlin. Preis 20 Pf.

Mit anerkannter Wertobjektivität liefert die Schrift ein Bild der französischen Arbeiterbewegung seit dem Sturz der Commune und klärt uns über die Ursachen ihrer Stiefpalligkeit auf.

Die Empfehlung der Schriften wird fortgesetzt.

Soziale Bewegung.

Inland.

Die **Korbmacher** in Berlin haben in fünf Werken die Arbeiter eingestellt. Es streifen etwa 120 Ge... — Bei L. Firma Müller in Hamburg sind zwischen **Arbeitsverhältnissen** und **Unternehmer Differenzen** ausgeglichen. — Die **Handschuhmacher** in Zeitz haben ihre Forderungen durchgesetzt. Der **Ausstand** ist aufgehoben. — **Stetig** dauert der Streik der **Metallarbeiter** der Fabrik Stöver, A.-G., unverändert fort.

Daß brutale Unternehmer die Freiheit besitzen, Arbeiter, die von ihren verfassungsmäßigen Rechten Gebrauch machen, mit Hilfe **schwarzer Listen** auszuhungern, ist nur zu bekannt. Bisher thaten dies fast nur „große“ Progen. Jetzt fangen aber auch die kleinen Zapper an, sich als „Progen“ über die gewöhnlichen Arbeiter zu fühlen. Das ist ein Brief eines Berliner Schlossermeisters, den der Vorwärts publiziert. Das für die Kennzeichnung unserer Arbeiter immerhin schätzbare Schreiben lautet: „Sie werden nicht auf den Schlossergefellen A., welcher bei Ihnen in der Werkstatt ist, aufmerksam gemacht. Derselbe ist bisher allen größeren Werkstätten wegen Aufwiegelung entlassen worden und ist Vertrauensmann der sozialdemokratischen Partei. Ich bin fest überzeugt, daß Ihre Leute Christen sind (!) und Beiträge zu zahlen gezwungen sind, ohne zu wollen. (Folgt Unterschrift.)“ Solche Uebergriffe des Unrechts sollten die Arbeiterschaft immer von neuem warnen, daß es eine Sache der persönlichen Ehre ist, in der Organisation der Arbeiter gegen die Unterdrückung der Arbeiter zu bestehen.

Auf dem **Gastwirtsgehilfen-Kongress** zu Berlin wurde bei den weiteren Verhandlungen Fröhlich-Hamburg die Frage der Organisation. Er empfiehlt, angesichts der Schwäche der Kellnerbewegung, die Gründung eines Centralverbandes deutscher Gastwirtsgehilfen, der durch ein ausgedehntes Unterstützungsweesen bei der Erziehung von Tadifferenzen wesentliche Dienste leisten und die ganze Bewegung auf eine sicherere Grundlage stellen würde. Dadurch wäre gleichzeitig Gelegenheit geboten, die Gastwirtsgehilfen beschäftigten Hilfsarbeiter, wie Bier- und Destillationsgehilfen, Hausknechte etc. in die Organisation mit hineinzuziehen. In der Debatte sprechen sich die Redner für Einführung der Centralisation aus. Fröhlich-Abgeordneter Legien-Hamburg giebt seiner Meinung über die Fortschritte der Kellnerbewegung Ausdruck und rät, in erster Linie für ein einheitliches, gemeinsames Vorgehen, sowie für die Hebung der Gastwirtsgehilfen Sorge zu tragen. Eine straffe Organisation bildet die notwendige Vorbedingung eines Einwirkens auf die Hebung. Es wird darauf in namentlicher Abstimmung die Gründung einer Centralorganisation beschlossen. Dieser Organisation Namen „Verband deutscher Gastwirtsgehilfen“ und sich über das ganze deutsche Reich erstrecken. Die Hauptaufgabe des neu gegründeten Verbandes wird dem Statutenentwurf zufolge die Förderung der materiellen Interessen seiner Mitglieder sein. Es ist die Einführung einer Reise- und Krankenversicherung von Verbands wegen vorgesehen, deren Einzelheiten eingehenden Beratung unterzogen werden. Ueber die Organisation von Kellnerinnen in die Organisation entfällt eine sehr lebhafte Debatte. Verschiedene Delegationen, im Hinblick auf die moralische Qualifikation der Kellnerinnen, für deren Ausschluß aus dem Verbande andererseits wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, dem weiblichen Küchenpersonal den Zutritt zu den Gastwirtsgehilfen zu halten. Strömlinger verweist auf die Mangelhaftigkeit der bisher alle Versuche, die Kellnerinnen zu organisieren, erlitten haben. Der Ausschluß der Kellnerinnen wird abgelehnt und die Zulassung aller im Gastwirtsgehilfen beschäftigten Personen in den Verband beschlossen.

Sicherung der Ein- und Ausfahrt der Arbeiter in den Schächten hat die belgische Regierung eine Verfügung erlassen, worin bestimmt wird, daß an der Schächte außer dem Maschinenmeister stets noch eine Person, die mit der Technik der Maschine vollkommen vertraut sein muß. Den Anlaß zu der Verordnung bildet der Tod eines Maschinenführers, der in dem Augenblicke, als sich in dem in Bewegung begriffenen Schachte Bergleute befanden, die man in der größten Eile abfahren mußte.

Handel und Industrie.

Ein englisches Geldkonfession beabsichtigte in Nordhausen 40 Branntweimbrennereien zu einem Unternehmen (Aktiengesellschaft) zu vereinigen. Dieser Vorstoß des Großkapitals gelang aber nicht, da der Preis der zu erwerbenden Geschäfte ein zu hoher (um 25 Prozent zu hoch) ist. Dieser Vorstoß erregte natürlich bei den übrigen etwa 30 Brennereien Nordhausens eine nicht geringe Aufregung und Besorgnis. Wäre der Vorstoß des Großkapitals geglückt, dann wäre den übrigen 30 Brennereien eine Konkurrenz entstanden, der sie nicht gewachsen wären. Wird der Preis der zu erwerbenden Geschäfte um 25 Prozent erniedrigt, ist die Möglichkeit des Zustandekommens der Aktiengesellschaft gegeben. — Am 24. d. M. hat sich in Rüdelsheim der Verband der Weinhändler des Rhein- und Maingauterritoriums konstituiert. — Die Verwaltung der Spandauer Bergbrauerei erklärt für 1896/97 8 Prozent Dividende (i. V. 7 Prozent). — Der Aufsichtsrat der Norddeutschen Brauerei in Berlin schlägt für 1896/97 eine Dividende von 5 Prozent vor (i. V. 6 Prozent). — Der Aufsichtsrat der Düsseldorfer Eisenbahnbetriebs-Gesellschaft, vorm. Karl Weyer u. Co. schlägt 16 Prozent Dividende für 1896—97 vor gegen 12 Prozent im Vorjahre.

Aus der Parteibewegung.

Als Reichstagskandidat für Straßburg ist Genosse Albert Grenzen bestimmt worden. — Die Parteigenossen in Remel verteilten auf vier Landtagskandidaturen große Mengen Flugblätter, die in deutscher und litauischer Sprache abgefaßt waren. Einer der Genossen schreibt uns über die Tour, die er mitmacht hat: „Ich habe auf dem Lande großes Geseh und vorgefunden. Die armen Leute wohnen in jämmerlichen, meist aus Lehm erbauten Hütten. Das Vieh wohnt besser. Man brachte uns große Sympathien entgegen.“ — Die Parteigenossen in Barmen erklärten sich mit den **Wahlkreisen des Hamburger Parteitag** im allgemeinen einverstanden und erwarten deren fruchtbringende Durchführung. — Zur Nachwahl im **württembergischen Landtags-Wahlkreis Böblingen** ist Arbeitersekretär Wagner in Stuttgart als Kandidat unserer Partei aufgestellt. Der als Kandidat ausgetreten gewesene Genosse Proß aus Göttingen hat aus Gesundheitsrücksichten ablehnen müssen. — Der Genosse Becker in Saalfeld, Redakteur des Volksblatt, soll „groben Unfug“ einem ihm zugegangenen Strafmandate zufolge dadurch begangen haben, daß er während der Landtags-Wahlbewegung in Bod und Leich (einem Dorfe bei Gräfenhainichen in Thüringen) am Sonntag, den 26. September, Flugblätter aufreizenden Inhalts in den Wohnungen der dortigen Ortsnachbarn verteilt hat. Dieses Verbrechen glaubt der Herr Amtsanwalt gefällig mit einer Geldstrafe von 10 Mark oder — 10 Tagen Haft! Da jedoch nichts so heiß gegeben wird, wie es gefordert ist, wird Berufung eingelegt werden und das Gericht wird diesen großen Unfug einfach nicht anerkennen können, wie es ja auch in dem analogen Falle der Rüdelsheimer Parteigenossen vor vier Jahren zu einem freisprechenden Urteile kam.

Gerichtliche Urteile.

Schwurgericht Magdeburg.

Wegen **Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Beleidigung und Aufruhrs** sind angeklagt: 1. der Arbeiter Hermann Steinbach, geboren 1872; 2. der Arbeiter Ferdinand Spring, geboren 1866; 3. der Arbeiter Hermann Pfeiffer, geboren 1863; 4. der Arbeiter Franz Kyrian, geboren 1873; sämtlich vorbestraft, von hier. Steinbach befand sich am 5. Juni d. J. abends gegen 8 Uhr in einer Restauration, fing mit einem Soldaten Streit an und schlug nach ihm. Deshalb wurde er von dem Geschäftsführer aufgefordert, das Lokal zu verlassen, und da er nicht Folge leistete, gewalttätig entfernt. Auf der Straße in der Nähe der Johannisikirche standalierte Steinbach laut und versuchte, wieder einzudringen. Als der Geschäftsführer dies verhindern wollte, erhielt er von Steinbach Faustschläge vor die Brust. Durch den verursachten Schmerz sammelte sich eine große Menschenmenge an, aus der, als ein Schutzmann hinzukam, der Ruf erscholl: „Da kommt ja schon ein blauer Junge!“ Als der Beamte fragte, was vorgefallen sei, schuppte Steinbach ihn ohne weiteres zur Seite und trat mit dem Fuße nach ihm. Nacheinander folgten Pfeiffer und Steinbach heftigen Widerstand, warf sich fortgesetzt nieder und schlug mit Händen und Füßen um sich. Ein zweiter Schutzmann eilte zur Hilfeleistung herbei, und es gelang ihnen, den Widerstand zu brechen. Ein Soldat, der blank zog und Beistand leisten wollte, um das Publikum abzuhalten, wurde von der Menge zurückgerissen. Nach einander schloß sich noch zwei Schutzleute ein, die sich genötigt sahen, blank zu ziehen, um die auf etwa 1000 Köpfe angewachsene Menschenmenge, die Partei für den Verhafteten nahm und die Beamten unaufhörlich bedrängte, behinderte und bedrohte, zurückzuhalten. Auf dem Breitenwege war ein derartiges Gedränge entstanden, daß niemand mehr rückwärts und vorwärts konnte und die Pferdebahn still halten mußte. Darüber freute sich die Menge und rief laut: „Hurra!“ Schon auf dem Alten Markt hatten sich die Mitangeklagten dem Gedränge angeschlossen und traten als **Rädelsführer** auf. Kyrian sprang zuerst an die Schutzleute heran, die den Steinbach abführten, packte sie an, hinderte sie am Weitergehen und brüllte, zu der Menschenmenge gewandt, wiederholt: „Nieder mit den Schutzleuten, haut sie doch!“ Verschiedene nicht ermittelte Personen riefen und zogen ebenfalls an den Schutzleuten herum, johlten und beschimpften sie. Der Mitangeklagte Pfeiffer ließ den Beamten absichtlich vor den Füßen herum und forderte: „Lassen Sie doch die Lunge los, dem Mann geht ja der Arm entzwei!“ Dabei packte er den einen Schutzmann an der Brust nach seinem Säbel. Der Angeklagte Spring war der Hauptanführer. Er sprang dazwischen, packte die Schutzleute an und brüllte: „Haut sie, haut sie, nieder mit den Schutzleuten, reißt sie die Kehle weg, sie behandeln ja den Beamten, wie ein Stück Laug!“ usw. Einen Schutzmann

beleidigte er direkt durch Schimpfreden und widersetzte sich außerdem bei der Verhaftung. Kyrian sprang schließlich im Polizeigebäude zum Fenster hinaus und entfloh. Die Angeklagten Steinbach, Spring und Kyrian sind im wesentlichen geständig. Pfeiffer dagegen will ganz unschuldig sein und nur mitgegangen sein, um sich die Vorgänge mit anzusehen. Auf Grund des Beweisergebnisses bejahten die Geschworenen gegen Steinbach Hausfriedensbruch und Widerstand gegen die Staatsgewalt, gegen Spring Aufruhr unter Zuhilfenahme mildere Umstände und öffentliche Beleidigung, gegen Kyrian Aufruhr unter Zuhilfenahme mildere Umstände. Dagegen verneinten sie die Schuldfrage gegen Pfeiffer. Demgemäß verurteilte der Gerichtshof: 1. Steinbach in Anbetracht der erheblichen Vorstrafen zu 1 Jahr 6 Monaten und einer Woche Gefängnis, unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft, 2. Spring zu 1 Jahr und 2 Wochen Gefängnis, unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft und 3 Jahren Ehrverlust, 3. Kyrian zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft und drei Jahren Ehrverlust. Pfeiffer wurde freigesprochen. Dem beleidigten Schutzmann Koch I wurde die Publikationsbefugnis zugesprochen.

Gewerbegericht Magdeburg.

Der Schlossergehülfe M. erkrankte am 30. August er. und war bis zum 9. Oktober arbeitsunfähig. Als er sich am 11. bei dem Fabrikanten Müller (Fabrik für Centralheizung) wieder zur Arbeit meldete, wurde er entlassen. Kläger verlangt für 14 Tage 36 Mark Entschädigung, die ihm auch zugesprochen werden. Die Einrede des Beklagten, Kläger habe in der ganzen Zeit seiner Erkrankung nichts von sich hören lassen, wird nicht als stichhaltig angesehen, um die sofortige Entlassung nach der Krankheit gerechtfertigt erscheinen zu lassen. — Der Maschinist B. verlangt von dem Fuhrherrn Droz für weitere 14 Tage 48 Mark Lohn, da zwischen beiden eine vierwöchentliche Kündigung ausgemacht war. In einem früheren Termine nahm Beklagter einen Eid, in welchem er die abgemachte vierwöchentliche Kündigung bestritt, an. Zu mehreren angebotenen Terminen, in welchem er den Eid leisten sollte, kam Beklagter nicht und wird er demzufolge zur Zahlung von 48 Mark verurteilt. — Der Klempnergehülfe Sch. arbeitete von Ende März bis 15. d. Mts. bei der Firma Weizer u. Söhne. Da Kläger in Accord in 80 Stunden nur circa 10 Mark verdiente, hörte er auf, wozu er nach der Fabrikordnung berechtigt ist. Die Beklagte verweigert dem Kläger einen ihr übergebenen Arbeitsschein, sowie einen solchen von ihr selbst zu geben. Beklagte wird zur Herausgabe der Scheine verurteilt. — Die Witwe Br. brachte ihre Tochter am 15. d. Mts. bei der Frau des Restaurateurs Albrecht, die eine Plätterei hatte, als Plättlehrling in die Lehre. Klägerin mußte im Voraus 18 Mark Lehrgeld entrichten, außerdem brachte sie eine Plättdecke mit. Am 1. d. Mts. verzog die Beklagte und Klägerin verlangt nun, da die Lehre nicht vollendet ist, 12 Mark und die Decke zurück. Parteien vergleichen sich auf 9 Mark, außerdem giebt die Beklagte die Decke zurück.

Rechtspflege.

(Entscheidungen des Reichs-Versicherungs-Amtes.)

L. Unfall auf einer Betriebsreise. Der Kläger welcher nach § 1 Ziff. 1 des Ausdehnungsgesetzes vom 28. Mai 1885 gegen Unfälle im „geamneten Betriebe der Eisenbahnverwaltung“ versichert ist, befand sich in diesem Betriebe, als er als Vertreter der Hauptwerkstätte Frankfurt a. D. an einer Generalversammlung der Pensionskasse für die Werkstätten-Arbeiter der preussischen Staatsbahnverwaltung in Erfurt teilnahm. Auch die Hin- und Rückreise nach und von Erfurt war also eine Betriebsfähigkeit. Nach den Zeugenaussagen ist der Kläger des Nachts auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin angekommen und hat sich von dort zu seinen in der Landbergerstraße wohnenden Verwandten begeben, um den Rest der Nacht bei denselben zu ruhen und des Morgens mit dem ersten Zuge nach Frankfurt a. D. weiter zu fahren. Er hat den Weg direkt und ohne Unterbrechung zurückgelegt und sich nur im Vorübergehen einige Minuten in einer Restauration aufgehalten, um seinen Durst zu löschen. Auch der Weg, den der Kläger durch Berlin machen mußte, gehörte dem Betriebe an, weil er ein notwendiger Teil der vom Kläger auszuführenden Dienstreise war. Auf diesem Wege nun ist der Kläger infolge von Glatteis gefallen und hat sich eine schwere Quetschung der Brust zugezogen. Er hat damit einen Betriebsunfall erlitten und vom Beklagten Entschädigung für die Folgen desselben zu beanspruchen.

Der Landbote.

Der „dumme Arbeiter“ und der „gebildete Gutsbesitzer“. In Waltersdorf bei Sorau sprach am Sonntag der Parteigenosse Otto Matric aus Berlin unter dem Vorwand über die politische und wirtschaftliche Lage und die nächsten Reichstagswahlen. In der Diskussion ergriffen auch zwei Gegner das Wort. Der erste, der Ritterguts- und Brennereibesitzer Benkler aus Landauß, versuchte, im Gegensatz zu dem Referenten, den Nachweis zu führen, daß die 42 Millionen Liebesgaben nicht dazu verwendet werden, dem Junker aus den Taschen der Steuerzahler ein Geschenk zu machen, sondern diese Liebesgaben hätten nur zu Zwecken, die kleinen Brennereien gegen die großen zu helfen. Zur Frage des allgemeinen, geheimen und direkten Wahlrechts führte er ungefähr aus: „Es ist auch für das allgemeine, geheime und direkte Wahlrecht, aber — er wüßte doch sagen, daß es für ihn, den

Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1897, vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

42 132 37 238 358 61 67 [3000] 414 48 [5000] 527 83 637 71 820 30
1055 417 81 613 767 893 27 933 2079 236 327 24 426 60 801 937
30 31 47 177 519 610 48 704 800 19 932 4012 30 47 71 190 239 307
883 33 907 75 90 5209 447 99 602 763 96 825 72 [15000] 78 6224
723 7455 683 701 21 57 83 909 8033 181 802 99 591 669 75 724
9030 32 [3000] 113 409 623 761 839 62 924
10087 413 29 622 32 899 11005 525 77 97 619 59 728 95 805 19
[3000] 12013 104 43 244 401 764 906 [3000] 50 13036 [3000] 126
423 [3000] 536 65 852 [1500] 84 973 87 13050 95 165 78 84 360
59 551 711 52 60 856 66 92 98 908 15106 58 84 440 71 672 [1500]
761 963 66 [1500] 10063 157 209 57 67 813 577 648 82 831 916 17254
63 367 97 423 [5000] 70 519 80 761 18075 105 15 64 89 214 42 62 650
76 713 53 86 169 92 19018 [3000] 390 [5000] 714 815 30 982
20040 43 78 189 [1500] 226 [3000] 331 562 609 44 50 58 721 65 831
933 59 21095 399 429 32 81 [5000] 597 610 730 95 23002 43 112 78 96
423 58 542 891 981 24071 264 432 586 689 767 811 27141 382 439
533 [15000] 600 859 971 26062 614 733 853 [3000] 979 20001 103 64
267 85 91 821 60 629 [1500] 77 846 908
30105 42 836 438 511 70 679 701 43 837 41 80 993 [1500] 31208
309 21 48 425 80 537 84 818 [3000] 900 32494 377 490 501 18 81 740
4 70 88 882 33108 249 99 350 478 97 169 723 71 95 [1500] 870 887
24073 [1500] 208 39 42 58 339 87 77 496 502 94 844 [5000] 986 35078
75 100 51 453 531 606 68 [3000] 753 79 90 49249 363 92 [3000] 518 60
84 632 876 995 37046 141 215 302 463 341 66 [3000] 38024 161 422
631 769 34 46 [5000] 889 913 39124 83 352 86 [1500] 92 494 588 633
49 744 64 892 908 25
10080 87 175 203 44 610 991 41314 480 [5000] 599 790 805 [1500]
984 42 59 208 445 525 80 681 796 841 42 46 48 929 57 12412 74
[5000] 532 66 749 892 956 41045 154 253 621 62 832 919 63 45071
[3000] 156 375 422 560 609 50 780 73 826 40265 [5000] 72 391 530 81
639 73 808 48 47117 265 376 95 [3000] 500 62 603 15 383 48225 95
398 469 573 645 723 49026 [1500] 390 416 [5000] 64 598 882 903
50006 144 64 633 736 804 51261 334 64 [5000] 466 506 8 671 871
920 52291 317 401 535 [3000] 53 58 828 53009 111 [3000] 427 515 533
56 62 877 967 51684 712 17 834 58 907 55022 364 413 75 539 908
50021 56 282 300 58 95 447 546 607 51 716 21 575 57571 430 643
51 60 777 824 931 70 79 58188 273 353 410 757 886 909 52 50038
79 [1500] 89 311 707 51 98 896 951 [3000] 70
60411 73 [5000] 90 126 [3000] 34 286 353 95 483 526 607 877 59 [5000]
77 934 61144 70 79 329 [3000] 86 403 [5000] 991 695 695 712 95 891
[3000] 62142 79 345 69 636 732 92 502 63259 378 524 709 12 39 887
97 967 61010 01 3 84 438 752 65254 63 836 923 66114 [3000] 413
[5000] 90 714 813 996 67127 74 75 232 83 835 69 68091 176 824 [3000]
46 401 520 [3000] 659 875 944 69012 62 80 196 242 518 [5000] 712 36
54 827 911
70179 89 251 325 458 61 [3000] 544 71152 247 445 552 73 95 760
832 86 72034 55 67 87 301 86 93 558 608 754 73105 247 332 511 98
768 70 [3000] 362 74098 234 40 70 98 310 518 651 712 16 75433 41
84 503 65 776 70286 341 524 759 941 [3000] 86 77058 302 17 443 567
929 81 75102 45 367 565 627 [3000] 89 804 20 77014 96 159 348 62
415 531 728 808
80043 219 23 305 24 27 432 542 85 651 763 879 954 81285 324
486 648 703 40 816 82138 270 91 347 95 403 611 745 87 552 63019 123
371 651 92 555 72 968 81005 221 49 433 575 624 970 85044 175 426
76 631 944 80281 408 58 678 706 7 72 855 79 901 65 74 87025 171 72
277 508 38 815 [3000] 971 88062 [5000] 81 124 95 258 [3000] 701 5 821
934 75 49024 30 265 365 80 88 523 727 62 [3000]
90063 215 23 408 537 57 81058 161 69 [3000] 286 426 67 644
[1500] 724 914 [5000] 2071 [5000] 187 215 29 [3000] 570 735 [3000] 813
93117 57 252 86 806 564 98 725 33 87 88 823 52 92 920 84021 65
66 [3000] 148 213 [1500] 29 56 310 27 82 437 67 631 [10000] 739
[5000] 875 979 95295 515 18 50 61 727 93 869 962 96217 361 538 65
663 25 63 [3000] 704 29 849 97134 287 691 740 844 98048 112 [1500]
222 67 90 [3000] 373 86 656 75 [5000] 776 912 99136 280 538 62 68
646 846 67
100013 278 823 622 49 735 101143 [5000] 99 287 [3000] 304 68 88
23 33 658 772 957 911 76 102271 492 509 97 641 47 74 763 [3000] 832
31 74 984 102104 [3000] 801 18 [3000] 437 519 731 98 898 941 94 104085
402 231 378 410 741 58 958 75 105089 112 26 63 519 678 780 830 69
938 106326 838 107452 742 108178 200 12 609 939 109066 108 19
489 519 641 731 52 73 882

110077 170 228 59 604 11092 250 710 54 79 89 820 89 951 53 66
112083 146 [3000] 305 [5000] 440 45 670 97 828 943 [5000] 113053 137 74 332
76 87 465 599 610 84 725 82 830 53 59 87 989 114325 553 79 634 936
63 96 115003 346 443 513 [15000] 731 829 45 [5000] 70 116094 203 6
[5000] 58 884 473 777 850 980 117118 217 23 328 82 411 [15000] 39 81
636 97 770 116356 89 416 508 763 119001 200 465 553 57 657 881 970
120026 322 428 51 514 618 783 864 98 121034 109 74 79 216 76
855 64 94 634 64 900 122027 89 40 120 303 [15000] 459 544 692 759
804 957 [15000] 123381 402 15 609 43 99 714 66 600 19 53 123 43
221 311 63 73 643 700 125115 20 43 65 97 [3000] 118 411 2 580 85
652 718 809 953 126140 350 626 127224 364 71 38 94 510 128045
[15000] 254 447 545 [30000] 605 84 87 93 796 [30000] 118 129256 304 73
408 628 607 93 960
130160 255 604 760 842 58 131128 46 298 482 95 583 620 43 84
132059 232 320 43 676 770 857 133002 41 246 [5000] 54 401 521 604 702
838 68 134201 490 618 93 860 989 135013 44 149 230 586 628
136069 185 [3000] 569 767 60 137034 295 362 451 66 505 61 628 58
707 49 813 44 58 71 [5000] 915 138128 342 516 695 813 139067 97
145 219 79 858 440 521 62 743 [30000] 60
140020 78 168 301 882 919 54 141001 58 70 199 335 512 13 26 99
757 72 891 [5000] 142330 59 814 87 143006 313 404 73 729 63 923
28 144047 59 142 210 510 43 62 [3000] 88 662 723 845 920 145012
38 [5000] 325 32 39 505 690 146244 [15000] 433 45 567 611 87 764 989
147135 362 453 148232 85 303 583 708 50 90 [30000] 807 149026
258 336 66 423 563 [5000] 806 14 23 923 [100000]
150471 785 898 151016 231 345 82 93 406 71 570 80 954 152052
453 511 754 153018 69 [3000] 88 89 220 489 694 733 807 77 950 [3000]
51 154027 47 330 36 91 454 [30000] 515 155286 535 842 156075 83
261 403 44 559 641 748 805 976 82 157011 85 114 210 14 453 85 87
604 66 797 158260 741 56 [15000] 870 89 [15000] 954 159016 20 54
169 324 99 482 668 761 959
160011 238 347 88 599 671 161115 44 293 454 610 88 45 707
[5000] 17 83 89 828 90 941 162070 278 674 620 68 85 163333 699
703 [3000] 90 882 [30000] 954 164094 [5000] 277 481 574 899 992 165199
440 81 91 501 [3000] 715 546 166101 93 291 348 441 528 42 664 65
308 302 167130 293 436 80 515 619 69 74 95 708 819 88 935 77 168034
121 648 987 169195 229 302 443 505 735 41 802 907 65 85
170145 57 66 389 431 43 697 171053 59 120 32 50 632 172006
116 22 92 345 484 511 732 867 [5000] 916 173092 177 306 [3000] 471
73 745 806 53 62 78 935 174051 370 561 776 175136 95 [3000]
306 75 481 515 616 61 716 819 176059 159 88 211 310 [3000] 432 [3000]
178567 830 179008 10 160 490 533 839 952
180001 151 510 14 603 724 65 917 88 181178 685 700 866 981
182015 122 269 916 183020 314 30 [30000] 587 [5000] 866 942
184073 85 110 16 89 249 409 10 671 766 [3000] 976 185054 [3000] 65
245 460 76 93 589 [15000] 69 606 9 728 836 38 186221 [15000] 74 353
478 564 757 76 879 [5000] 96 187115 273 390 609 92 736 188163 577
80 715 86 810 57 [3000] 189305 24 86 550 74 628 832 40 66 92 930
190114 235 409 44 94 508 69 85 654 191219 41 [3000] 533 46 64
624 29 45 [3000] 777 991 95 192019 258 85 330 452 501 707 905 72 79
193040 108 27 242 633 700 926 194087 472 75 [15000] 576 610 880
195291 342 410 25 44 73 75 571 669 196039 84 [5000] 211 46 320 36
456 616 728 933 197017 51 107 226 [3000] 39 353 [30000] 485 609 13
794 815 40 [5000] 943 62 198066 76 145 263 393 543 92 93 610 [3000]
704 55 949 199195 300 18 443 689 842 940
200043 45 47 93 124 83 216 427 70 545 851 [5000] 981 201014 117
72 201 412 38 652 805 40 99 202037 125 32 60 [30000] 69 [15000] 292
319 768 88 809 203025 120 204 357 713 204008 19 44 [15000] 51 336
409 80 92 572 768 917 205078 325 81 434 534 682 750 887 923 31
206069 79 342 92 420 591 869 207356 512 669 84 817 208064 110
206 57 [15000] 81 [15000] 96 375 456 586 59 98 682 209103 17 335 89
472 616 818 [5000] 40 992
210024 289 378 [15000] 437 [30000] 513 626 61 780 97 211068 76
85 174 82 254 [3000] 76 623 69 736 71 901 212054 [3000] 533 747 74 949
212043 49 257 69 812 534 213062 63 65 954 214016 109 356 577 698
215025 90 95 282 388 532 77 755 67 807 57 216352 431 55 83 98
[3000] 544 759 817 34 51 [3000] 217133 496 627 813 218008 114 62 99
365 92 404 599 864 940 219020 [5000] 72 98 226 46 93 514 20 81
723 870
220029 54 [30000] 215 29 53 315 423 554 [30000] 696 908 66 74 [3000]
53 221058 870 435 39 [3000] 609 729 72 845 58 84 920 47 222020 67
137 71 215 346 83 402 590 634 806 223062 94 214 30 340 447 [15000]
644 783 862 991 224062 247 338 450 55 69 538 612 744 87 96 827
225135 382 421 65 69 503
Im Gewinnrade vertheilt: 1 Gewinn zu 500000 M., 2 zu 200000 M.,
2 zu 100000 M., 2 zu 50000 M., 1 zu 40000 M., 7 zu 30000 M., 22 zu
15000 M., 34 zu 10000 M., 71 zu 5000 M., 1095 zu 3000 M., 1175 zu
1500 M., 1315 zu 500 M.

... die ... mit dem ... auf die ... dem ...
... dem ... der ... gab er ...
... auf den ... dem ...
... mit dem ...
... auf diesen ...
... mehrere ...
... damit er ...
... und ...
... Hände ...
... sich ...

... die Krallen zu ... Es muß den ...
... begreiflich ...
... kann, daß ...
... Eine ...
... der ...
... gegen ...

... preussischer Landrat vor Gericht ...
... einem ...
... bieten ...
... denke an ...
... wo ein ...
... dieses ...
... an ...
... geschickten ...

5. Ziehung der 4. Klasse 197. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 27. Oktober 1897, nachmittags.
 Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
 in Breitere beigefügt.
 (Ohne Gewähr.)

74 104 80 97 204 405 747 63 947 1195 537 44 611 94 797 908 2001
 165 99 248 487 515 17 645 708 53 92 815 54 3215 29 41 [3000] 98 [1500]
 811 51 93 514 21 17 60 94 4106 245 493 614 43 915 5024 120 94 296
 384 42 [5000] 456 1 0 80 885 983 [3000] 6026 70 366 554 681 705 819
 7081 121 390 [5000] 123 756 8156 244 324 459 64 87 [3000] 674 [3000]
 800 59 998 9097 235 95 498 42 [3000] 586 [1500] 740
 10099 102 58 89 319 80 94 408 27 68 508 600 754 941 11104 70
 645 754 [1500] 99 845 54 12096 245 305 83 [5000] 452 56 508 [5000] 62
 786 960 13107 647 729 77 90 [1500] 814 44 923 14016 180 271 81 305
 440 57 515 58 678 885 928 84 15194 356 756 87 960 16034 176 812
 47 411 46 823 17186 396 502 [5000] 831 18064 419 78 92 542 55 738
 80 816 53 [1500] 992 19011 253 53 359 63 416 537 691 787 819 94
 951 58
 20043 76 [1500] 270 327 424 655 938 47 79 21018 280 98 408 599
 615 789 816 41 928 40 74 22004 31 103 94 229 51 57 333 48 58 667
 857 908 86 23183 [3000] 337 67 456 655 718 890 [5000] 24024 52 180
 531 23272 362 26097 104 [5000] 82 857 404 582 604 775 985 40 [3000]
 27088 94 151 86 224 434 306 54 [1500] 78 83 770 87 994 28031 57 403
 7 536 662 720 64 74 832 93 29190 203 691 720 47
 30109 309 45 62 75 97 471 92 537 818 81 933 31308 [3000] 43 432
 689 91 749 87 63 32035 50 68 [5000] 314 39 822 56 489 597 628 82
 69 730 862 73 23019 50 97 319 86 91 522 81 666 964 34202 36 38
 368 82 421 [3000] 89 828 659 [1500] 778 35002 98 124 71 851 [3000] 56
 615 86 761 99 501 68 76 850 28015 [5000] 46 48 82 69 142 70 389 569
 689 165 833 37214 351 500 663 90 704 567 38222 357 951 77 89102
 26 277 382 403 90 551 8000 684 69 839 97
 40045 9 13 30 228 [5000] 77 [5000] 451 709 940 [3000] 54 41272 808
 818 54 78 [1500] 42086 180 01 453 549 651 88 43073 107 80 87 254
 331 416 44 521 69 707 823 905 19 41073 143 221 319 70 457 665 814
 63 [5000] 966 45079 102 [5000] 78 455 716 925 35 46015 162 218 98
 887 548 63 617 787 854 63 79 [5000] 933 [5000] 47223 422 29 681 735
 78 48149 297 547 627 62 82 583 49185 44 75 21 55 88 679 80
 885 [5000]
 50732 65 [3000] 224 45 516 651 83 745 851 40 923 53 51010 16 87
 129 41 93 320 520 797 52835 444 247 322 426 76 962 53027 82 185
 238 [1500] 45 324 73 98 230 371 657 783 54 06 49 814 410 71 [1500]
 97 500 [5000] 72 87 663 710 [5000] 18 [5000] 448 06 [5000] 964 55046 50
 [1500] 69 [5000] 123 216 518 87 616 821 59054 146 231 91 424 81 513
 12 786 83 512 [5000] 61 68 94 57025 68 13 148 269 426 51 70 561 681
 210 858 58026 273 311 16 423 76 532 625 42 51 63 98 706 92 846 53
 59018 30 69 [5000] 156 376 440 764
 60011 42 103 [1500] 12 30 472 523 706 868 800 61084 217 23 869
 514 12 787 823 928 62123 290 385 631 53 99 827 63007 54 110 73
 223 268 771 82 97 240 64470 272 815 422 645 31 766 65084 368 718 39
 724 4 66055 126 201 503 16 44 54 736 926 67023 43 69 149 381 532 92
 146 68077 126 218 26 [3000] 43 66 86 203 506 88 634 62 864 69357
 6172
 70113 876 459 637 [1500] 722 [3000] 585 80 945 71010 54 220 28
 271 626 809 54 951 72229 90 853 602 21 701 816 984 73115 91 445
 646 685 60 707 53 71088 425 91 614 823 59 75080 229 468 550 85
 226 12 928 76320 235 404 623 733 835 39 87 [5000] 935 42 77453
 623 16 7810 [1500] 629 516 7907 63 98 849 519 55 640 [5000] 51
 61 71 225
 40036 321 [5000] 59 417 [3000] 523 63 [3000] 87 619 67 764 78 81085
 281 612 32 81 821 77 980 82035 465 782 23073 219 [3000] 42 79 395
 359 74151 441 553 615 746 86 82035 273 86 [5000] 370 480 83 565
 65 617 714 953 86322 479 746 57 87125 334 44 431 806 84 85023
 19 35 488 506 912 89111 77 440 71 228 267 79 912 41
 9044 132 247 310 947 9104 271 423 3876 677 722 62 73 832 986
 92 9244 48 [1500] 88 875 78 506 13 274 5 63 748 891 93073 218 64
 324 451 654 68 768 75 892 94057 173 220 734 77 822 93 95076 86
 101 540 81 875 838 934 [3000] 96228 202 73 446 60 93 355 751 862
 92038 270 2 1 233 606 718 65 515 923 49 98 51 184 323 536 841 47
 895 99154 75 481 578 76 682 790 866 869 931
 100069 97 323 39 523 73 89 507 23 50 953 101228 46
 545 747 70223 628 755 39 810 89 103402 19 [3000] 54 62 188 331
 690 25 702 6 27 819 [1500] 961 95 104187 423 34 558 607 105031 127
 28 332 32 [3000] 498 [3000] 750 829 [3000] 106 24 166 68 31 364 481 63
 991 87 41 53 [1500] 691 941 67 107088 73 136 231 37 62 87 788
 108125 202 454 70 631 51 [5000] 823 925 74 [1500] 109 229 165 216 81
 [5000] 341 82 529 821 92 765
 110073 270 488 75 575 887 [1500] 111095 56 230 572 97 [1500]
 112000 14 42 61 118 413 58 745 88 118255 82 572 418 558 68 92 673

875 114200 88 370 89 434 537 88 601 895 115278 327 83 444 50
 84 58 863 74 95 927 80 116088 101 291 323 [3000] 89 618 90 799 87
 [3000] 117006 95 278 444 62 74 557 763 118025 28 94 157 63 23
 308 29 [3000] 521 37 [3000] 85 661 [3000] 93 766 917 41 119056 83 68
 75 765 820 28
 120218 79 328 [3000] 30 402 651 975 78 121308 86 408 64 95 756
 866 921 59 122072 110 82 533 609 29 99 715 76 626 123017 219
 364 403 9 17 572 678 97 868 936 124054 177 351 67 762 [1500] 809
 67 125074 110 40 63 224 404 538 63 750 807 960 126032 95 337 56
 431 38 571 685 747 127027 [5000] 69 88 111 210 [3000] 54 61 846 408
 666 78 731 52 63 [1500] 803 910 128008 82 111 67 287 [1500] 89 859
 573 648 756 59 129135 231 422 517 675 711 22 76 77 866 990
 130027 432 847 944 131018 107 61 286 325 [5000] 68 78 894 660 831
 132016 76 169 285 [3000] 471 728 64 133029 55 271 [1500] 512 697
 134024 56 81 172 230 344 76 [3000] 577 99 984 38 48 97 135020 183
 209 10 46 365 605 956 63 136004 [3000] 310 58 92 474 97 772 77
 137042 252 778 87 819 138552 625 908 10 54 139031 197 235 673
 633 877
 140072 76 300 473 99 600 819 931 44 64 141141 51 [3000] 259
 336 [5000] 58 523 75 80 142279 367 68 96 568 628 861 996 143042
 66 101 11 497 721 880 930 144026 78 308 24 70 601 753 63 902 79 90
 145059 85 90 384 435 54 511 74 650 [5000] 74 778 813 27 82 928
 146012 344 450 560 647 86 147083 238 93 321 76 461 609 705 32
 [5000] 69 802 38 148365 72 418 50 70 555 647 747 89 801 51 930
 149092 206 61 369 540 43 750 80 98
 150266 587 614 55 868 [5000] 979 84 151236 81 318 37 76 152092
 187 308 562 610 153034 336 487 569 672 751 602 579 610 795 163289
 234 329 64 414 [5000] 687 92 815 155000 3 [5000] 116 84 260 312 56
 435 42 997 156016 [5000] 172 97 393 429 686 720 90 332 80 [3000] 930
 157037 115 24 207 35 306 84 611 33 158145 87 441 788 802 945 59
 159092 206 61 369 540 43 750 80 98
 160027 432 847 944 131018 107 61 286 325 [5000] 68 78 894 660 831
 160108 48 127 201 [1500] 30 554 74 680 814 46 68 999 161089
 183 257 617 [3000] 888 960 162016 101 88 402 579 610 795 163289
 522 627 78 702 [1500] 808 164088 200 14 35 519 [5000] 42 742 87 915
 [1500] 16 [1500] 87 165031 519 93 97 166225 409 602 57 [5000] 656
 795 167192 365 650 91 716 42 30 [5000] 79 168005 19 175 318 [5000]
 08 534 71 623 31 809 169663 742 [3000]
 170074 97 443 263 380 567 628 87 756 902 75 171251 81 326
 637 55 780 88 920 [5000] 85 172043 117 27 45 282 407 [5000] 590 [3000]
 173154 230 517 421 707 [3000] 899 944 174059 127 340 [5000] 551 83
 553 760 833 45 59 64 943 84 175111 24 56 325 462 580 96 621 47 81
 741 871 933 88 176036 72 371 400 528 32 64 756 75 82 97 81
 177374 454 671 944 46 178024 11 79 576 83 616 708 942 70 179007
 25 146 295 310 28 458 507 45 57 [5000] 650 95 871 973
 180155 200 92 449 [1500] 537 72 778 802 912 24 58 181018 87
 [5000] 213 873 521 97 995 182050 73 [3000] 89 183 231 41 393 409 70
 [3000] 677 815 925 94 183185 231 [1500] 402 23 41 44 78 582 643 745
 59 802 184022 496 518 606 53 80 185044 74 111 304 15 20 84 459
 318 696 711 51 74 946 50 186017 25 115 207 92 519 613 706 9 22 854
 302 83 187022 92 370 655 730 820 188041 85 90 122 305 547 604 17
 189045 48 72 124 78 [3000] 502 56 635 43 726 49 [5000]
 190022 93 97 198 326 62 408 500 15 66 818 73 96 948 97 191409
 757 818 58 192307 [1500] 22 423 547 [3000] 65 694 733 193032 849 94
 425 36 729 194150 57 370 [3000] 402 3 39 665 736 77 801 54 [3000] 66
 918 195093 95 122 234 449 79 512 632 803 47 67 83 [1500] 968 196061
 220 470 594 865 902 88 197703 60 198320 76 462 633 736 199112
 376 477 599 710 893
 200419 79 94 500 29 67 664 885 967 92 201003 399 490 760 93
 99 811 18 202108 [3000] 19 405 506 744 203019 157 209 [1500] 402
 604 40 85 862 [1500] 976 204105 13 66 96 445 520 87 89 722 85 [500]
 942 52 74 205046 161 437 87 92 831 64 99 206474 533 835 41
 922 207027 230 95 [3000] 347 58 [5000] 427 699 708 893 208069 216
 [3000] 17 417 614 84 94 847 921 33 [1500] 209042 317 645 735 914
 210443 523 [3000] 619 709 86 821 34 913 [3000] 37 211067 136
 35 423 737 802 50 923 212106 92 235 318 578 79 724 66 827 944 62
 213040 74 278 302 [10000] 512 636 721 868 953 214023 [1500] 111
 249 [3000] 358 605 56 804 907 215082 146 233 304 735 77 821 86 904
 216104 8 674 [3000] 725 [1500] 805 64 951 217015 336 63 476 824
 658 718 31 44 78 96 898 [1500] 218135 300 17 60 680 75 703 824
 219066 101 49 418 99 713 983
 220182 [3000] 323 476 507 912 221070 97 113 57 75 86 377 540
 41 50 900 2222574 681 741 83 945 223105 18 96 315 66 95 442 77
 56 523 177 [5000] 802 924 75 224180 238 486 549 712 38 [5000] 71 864
 225015 141 291 385 409 512
 Im Gewinnrade verbleiben: 1 Gewinn zu 500000 M., 2 zu 200000 M.,
 2 zu 100000 M., 2 zu 50000 M., 1 zu 40000 M., 7 zu 30000 M., 22 zu
 15000 M., 53 zu 10000 M., 68 zu 5000 M., 1063 zu 3000 M., 1143 zu 1600
 M., 1270 zu 800 M.

Konsum-Verein
 E. S. u. L. S. u. Schürck & C.
 Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß die Marken-
 Nachbargüter-Abnahme am Montag, den
 1. November d. J. in der Kirche des Herrn Hof-
 Westenhäuser stattfinden.
 Der Vorstand wegen bleibe des Vorsitzes am
 Montag, den 31. Oktober geschlossen.
 S. Seebold, den 21. Oktober 1897.
 Der Vorstand.

**Färberei und chem.
 Reinigung.**
 Leopold Bausleben
 Schützenstr. 24. (Eingangstr. II.)

Vereinigung der
 und verwandten Berufsgruppen
 Sonnabend, den 30. Oktober, abends 8 Uhr
 bei Th. Seeboldt, Braunehirschstrasse
 Tages-Ordnung:
 Zweck und Nutzen der Gewerkschaftsorganisations-
 Reform. Hugo Gärtner.
 Der Vorsitzende